

Regionalausgabe Bayern

Offizielles Organ der Bayerischen Architektenkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Bayerische
Architektenkammer



DAB REGIONAL

Videostatements „Wir und Corona“	3
HOAI	4
Architektouren 2020	5
Akademie für Fort- und Weiterbildung	7
BEN-Blog	8
Baukultur & Hörbuch	9
Neues aus der Normung	10
Gut zu wissen	10
Literaturtipps	12
Kulturerbe Bayern	14
Neueintragungen	16
Veranstaltungen der ByAK	20
Termine der Beratungsstellen	21
Termine der Treffpunkte Architektur	22
Visuell + Virtuell	22

IMPRESSUM

Regionalredaktion Bayern:
Bayerische Architektenkammer,
Waisenhausstraße 4, 80637 München,
Telefon (0 89) 13 98 80-0, Fax -99,
presse@byak.de, www.byak.de.

Herausgeberin:
Bayerische Architektenkammer, KdÖR

Redaktion:
Dr. Eric-Oliver Mader, Dipl.-Ing. Katharina Matzig,
Sabine Picklapp M. A., Alexandra Seemüller.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000: Sabine Fischer, München

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:
planet c GmbH (siehe Impressum)

Druckerei:
Bechtle Graphische Betriebe und Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, Zeppelinstraße
116, 73730 Esslingen

DABRegional wird allen Mitgliedern der Bayerischen Architektenkammer zugestellt.

Der Bezug ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Im Interesse der Leserinnen und Leser dieser Publikation werden dem Textfluss und einer guten Lesbarkeit Priorität eingeräumt. Sämtliche Personenbezeichnungen, wie z. B. Architekt oder Bauherr, stehen für alle Geschlechter.

Darüber hinaus verzichten wir meist auch auf die komplette Aufzählung aller Fachrichtungen. Architekt schließt in diesem Fall die Mitglieder der Fachrichtungen Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur sowie Stadtplanung mit ein.

Architektouren 2020

241 Vorzeigeprojekte
digital

Mehr dazu auf Seite 5



Wir und Corona

Videostatements von Kammermitgliedern

Text: Eric-Oliver Mader und Katharina Matzig



Fotos aus den Videostatements, ByAK

Eine aktuelle Umfrage der Bundesarchitektenkammer zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie belegt: 30 % der befragten Büroinhaber spüren zum Zeitpunkt der Befragung, die vom 06.04. bis zum 10.04.2020 durchgeführt wurde, deutliche, 51 % leichte negative Auswirkungen der Corona-Epidemie. Doch was heißt das konkret? Welche Maßnahmen sind hilfreich? Und können wir nicht auch etwas Positives aus dieser Zeit mitnehmen?

Für Philosophen, könnte man meinen, sind diese Zeiten ideal, denn sie haben jeden Grund, sich in den Elfenbeinturm zurückzuziehen, um ganz viel zu schreiben oder auch zu lesen“, meint Dr. Martin Düchs vom Lehrstuhl Philosophie der Uni Bamberg. Dr. Düchs ist allerdings auch Kammermitglied – und Ihnen natürlich auch dank seiner Antworten auf architektonische Wissensfragen bekannt. In seinem Beitrag zu unserer Reihe an Statements aus dem Berufsstand, die wir in den letzten Wochen eingesammelt haben und auf www.byak.de online stellen, regte er daher an, in der Corona-Krise auch über Architektur und unseren Umgang mit der Epidemie nachzudenken: „Unsere Wohnungen sind plötzlich so viel mehr als Wohnungen, sie sind Schulräume, sie sind Kindergärten, sie sind Spielplätze, sie sind Fitness-Studios, sie sind ganz viel auf einmal. Und der öffentliche Raum, der eigentlich der Begegnung dienen sollte, ist plötzlich in erster Linie dafür da, sich sozial zu distanzieren.“

Auch Franz Schröck, Architekt und Stadtplaner sowie Geschäftsführer des architekturforums allgäu, nutzt die coronabedingte Entschleunigung zur Reflexion. Und kompensiert



die vielen Absagen, die die Baukulturvermittlung gerade betreffen – eine Publikation kann nicht wie geplant erscheinen, Ausstellungen und Exkursionen werden abgesagt, die Jugendarbeit liegt komplett brach – damit, endlich liegengebliebene Dinge voranzutreiben, wie etwa die Website des architekturforums. Mahnend erinnert er mit einem Zitat von Otl Aicher daran, dass die Kultur, und damit auch die Baukultur, nicht etwas ist, womit man sich in guten Zeiten schmückt, sondern zu allen Zeiten grundsätzliche Bedeutung für unser Zusammenleben hat.

Leben, bauen, bewegen – diese drei Worte hat Bauministerin Kerstin Schreyer sich als Hintergrund für ihren Beitrag zu unserer stetig anwachsenden Bestandsaufnahme und Dokumentation von Reaktionen aus dem Berufs-

stand auf die Corona-Krise gewählt: Sie verspricht, alles zu tun, damit die Bauwirtschaft weiter so gut wie möglich arbeiten kann. Und auch Innenarchitektin Dorothee Maier muss ihr Büro, die meierei, natürlich wirtschaftlich weiter betreiben. Sie teilt in ihrem Beitrag die Erfahrung, dass eine gute Zusammenarbeit mit Bauherren, das heißt, eine verbindliche Betreuung, die nicht rein gewinnorientiert abgewickelt wird, sich in Krisenzeiten bezahlt macht.

Architekturphilosophie, Baukultur, Planungswirtschaft, Auftragslage: Damit sind nur einige Themenbereiche genannt, die in der Serie „Wir und Corona“ angesprochen werden. Da die politischen Entscheidungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie, die unter dem „Primat der Medizin“ welt- und europaweit, national und regional im März dieses Jahres getroffen wurden, weitreichende Konsequenzen haben, dürfte die Corona-Krise alles andere als eine rasch vorübergehende Erscheinung sein. Es ist daher auch davon auszugehen, dass das Spektrum der Themen, die die Architektinnen und Architekten aller vier Fachrichtungen bewegen, sich tendenziell erweitert.

Vor diesem Hintergrund wird das Anliegen deutlich, das die Serie „Wir und Corona“ der Bayerischen Architektenkammer verfolgt: Mit bewusst offen formulierten Fragen nach der beruflichen Reaktion auf die coronabedingten Maßnahmen, nachdem, was im Arbeitsalltag gut und weniger gut funktioniert, nach Erkenntnisgewinnen, eingeleiteten Maßnahmen und nach Zukunftsperspektiven für den individuellen Berufsalltag und den Berufsstand, fungiert diese Serie sowohl als Dokumentation als auch als Seismograph: Die einzelnen Videostements der Kammermitglieder reflektieren dabei die Auswirkungen der Corona-Krise in ihrem zeitlichen Verlauf.

Aus diesem Grund hoffen wir darauf, eine möglichst breite und repräsentative Auswahl aus dem Mitgliederspektrum der Bayerischen Architektenkammer dafür gewinnen zu können, selbst ein Videostatement aufzunehmen. Sie als Kammermitglied sind also gefragt! Und gebeten, diese Fragen durch ein selbst aufgenommenes Videostatement mit ca. 2 Minuten Länge

zu beantworten. Dieses Video senden Sie anschließend zur weiteren Bearbeitung und zur Publikation auf www.byak.de sowie auf der Facebook-Seite der Bayerischen Architektenkammer an die Geschäftsstelle. Da ein solches Video ein Datenvolumen von ca. 200 – 300 MB hat, wäre es am besten, Sie würden es per WeTransfer oder über eine vergleichbare Plattform senden.

Dank Ihrer Mitwirkung erhalten wir viele „biographische Videominiaturen“, um gegen Ende der Corona-Krise ein zukunftsweisendes Bild der Wahrnehmung und Bewältigung dieser Zäsur durch Kammermitglieder aller Couleurs zeichnen zu können. Der besondere Reiz dieses Projekts liegt also darin, mit diesen Videostements Mosaiksteine für eine Kollektivbiographie des Berufsstands in Zeiten von Corona zu sammeln. Dies wäre zugleich auch ein virtueller Beitrag zur Fortschreibung des sich derzeit in beschleunigtem Wandel befindlichen Berufsbilds der Architektinnen und Architekten. 

Machen Sie mit!

Schicken Sie uns Ihre biographische Videominiatur als Mosaikstein der stetig wachsenden Kollektivbiographie unseres Berufsstands! Die Videos werden sukzessive auf der Kammerwebsite unter www.byak.de/aktuelles/newsdetail/wir-und-corona.html

eingestellt und über die Facebook-Seite der Bayerischen Architektenkammer beworben.

Ein Videostatement sollte nicht länger sein als ca. 2 Minuten und kann mit einem Mobiltelefon erstellt werden, bitte im Querformat und möglichst mit Stativ (oder Büchern als Stütze) aufgenommen. Das Video wird in der Kammer mit Text (Bauchbinde) versehen. Inhaltlich sollten Sie nach einer kurzen Vorstellung Ihrer Person auf folgende Fragen eingehen:

Wie haben Sie beruflich auf die coronabedingten Maßnahmen reagiert?

Was klappt gut, was klappt nicht, was funktioniert eventuell sogar besser als früher? Was haben Sie an Erkenntnissen gewonnen? Welche Hoffnungen haben Sie für die Zukunft?

Weitere Informationen: matzig@byak.de

Novellierung der HOAI

Zeigen Sie Flagge - gerade jetzt!

Text: BAK

Der Europäische Gerichtshof entschied im Juli 2019, dass die Verbindlichkeit der Mindest- und Höchstsätze in der HOAI gegen EU-Recht verstößt. Damit fällt nicht die HOAI als Ganzes, dennoch ändern sich grundlegende Voraussetzungen in der Kommunikation von Architekturbüros mit Bauherren. Neben Gestaltung und Konzept tritt nun der Preis stärker in den Vordergrund. Ergab sich das Architektenhonorar bisher aus den Rahmenbedingungen quasi von selbst, wird es nun zum Bestandteil von Verhandlung und Überzeugungsarbeit.

Neben dem Honorar die eigenen Alleinstellungsmerkmale gegenüber Bauherren und potenziellen Auftraggebern herauszustellen, war für Architektinnen und Architekten selbstver-

ständig schon immer wichtig. Das Urteil des EuGH lässt diese Daueraufgabe nun aber noch dringlicher und ratsamer erscheinen, müssen Architekten aller Fachrichtungen und Stadtplaner doch künftig verstärkt begründen, warum sie bestimmte Honorarsätze aufrufen und warum sie als Kammermitglieder zur Bearbeitung hochwertiger Planungsaufträge besonders qualifiziert sind.

Informationen und Materialien für Ihre Öffentlichkeitsarbeit

Die Bundesarchitektenkammer (BAK) hat deshalb Argumentationshinweise für Kammermitglieder formuliert. Und damit wir als Berufsstand schnell und einfach kommunizieren können, dass man bei einer sorgfältigen Planung

**PLANUNG
IST
WERTVOLL
#HOAI**

und Bauüberwachung nicht sparen sollte, hat die BAK einen bunten Strauß an HOAI-Buttons für Ihre Öffentlichkeitsarbeit gestaltet. Diese kleinen grafischen „Störer“ können Sie als Paket herunterladen und die Form auswählen, die z. B. am besten unter Ihre E-Mail-Signatur passt. 

Download unter:

www.bak.de/berufspolitik/hoai-planung-ist-wertvoll

Architektouren 2020

Grußwort der Bayerischen Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr

Auch dieses Jahr präsentieren die Architektouren einem großen Publikum wieder außergewöhnliche Bauprojekte im ganzen Freistaat. Begriffe wie Kreativität, Ästhetik, Qualität und Innovation sind untrennbar mit den Architektouren verbunden. Gezeigt werden Gebäude mit Vorbildfunktion, die alleamt die gelungene Zusammenarbeit von Bauherren und Architekten widerspiegeln. Zentraler Bestandteil der Architektouren war bisher der direkte Austausch mit Architekten, Bauherren und Nutzern vor Ort. In diesem Jahr ist alles anders, denn die Corona-Pandemie verändert unseren Alltag grundlegend.

Umso mehr freue ich mich, dass dieses Booklet, trotz der schwierigen Lage, wieder herausragende Architektur präsentiert. Jede Krise birgt auch die Chance, ganz neue Wege zu beschreiten. Die derzeitige Ausnahmesituation hat nicht zuletzt Auswirkungen auf die Art, wie wir in Zukunft leben und zusammenleben. So wird etwa der Aspekt des Arbeitens und Wohnens an einem Ort an Bedeutung gewinnen. Wenn wir unsere Lebensverhältnisse nach Corona neu gestalten, brauchen wir auch kreative Architekturkonzepte. Ich bin mir sicher, dass die Architektenschaft diese Herausforderung hervorragend meistern wird!

Architektouren
2020
www.byak.de

Ein herzliches Vergelt's Gott sage ich der Bayerischen Architektenkammer sowie unseren Bauherren und Planern aus ganz Bayern. Allen, die das Heft in Händen halten, wünsche ich spannende Einblicke. Das eine oder andere Projekt wird sicher eine wertvolle Anregung sein!

Kerstin Schreyer, MdL
Staatsministerin

241 neue Vorzeigeprojekte digital!

Text: Alexandra Seemüller

Am letzten Juni-Wochenende ist es wieder soweit, doch anstelle offener Türen, regionaler Busfahrten zu den Projekten, den kinderArchitektouren und der Wanderausstellung präsentieren sich die „Architektouren 2020“ als jährliche Leistungsschau bayerischer Architektur coronabedingt erstmals ausschließlich digital. Zu den neuen Vorzeigeprojekten zählen nicht nur Neubauten, sondern auch Sa-

nierungen und Umbauten. Wohn- und Gewerbebauten, öffentliche Bauprojekte gehören ebenso dazu wie Kirchen, Gärten, Plätze sowie Innenräume und kleinere Bauvorhaben. Einige sind das Ergebnis eines Architektenwettbewerbs, andere zeichnen sich durch Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit und Denkmalschutz besonders aus. Ausgewählt hat der unabhängige Beirat aus allen Einreichungen diesmal 241 Vorzeigeprojekte. Sie sind an 157 verschiedenen Orten in Bayern entstanden und wurden alle in den letzten drei Jahren fertiggestellt.

Die Projekte der „Architektouren 2020“ sind mit einer Kurzbeschreibung und Fotos über die Website der Bayerischen Architektenkammer online abrufbar: www.byak.de/architektouren.html (bitte das Jahr „2020“ anwählen und auf „Suchen“ klicken).

Die Bayerische Architektenkammer hat alle teilnehmenden Architekturbüros zudem eingeladen, ihre Projekte in diesem Jahr digital vorzustellen: „Kurzfilme oder auch kleine Audio-Statements, die uns die Büros zu ihren Projekten zusenden, möchten wir spätestens am letzten Juni-Wochenende gebündelt über die Kammerwebsite bei den einzelnen Projekten präsentieren“, so Kammerpräsidentin Christine Degenhart. „Wir freuen uns, wenn möglichst viele Architekten gemeinsam mit ihren Bauherren diesen innovativen Weg der Architekturvermittlung mitgehen und digitale Einblicke in die Projekte und Schaffensprozesse gewähren.“

Besonderes Booklet

Die ausgewählten Projekte werden auch in diesem Jahr in einem Booklet veröffentlicht – jedoch selbstverständlich ohne Besichti-



Informationen gebündelt auf der Kammerwebsite

Die Projekte der „Architektouren 2020“ sind mit einer Kurzbeschrei-



gungstermine. Es erscheint deshalb nicht im gewohnten kammerblauen, sondern mit einem weißem Umschlag und in einer kleineren Auflage. Das Booklet kann ab Anfang Juni kostenlos bestellt werden:

www.byak.de/planen-und-bauen/architektur-baukultur/architektouren/booklet-bestellen.html (solange der Vorrat reicht).

„Ressource Architektur!“

So lautet in diesem Jahr das bundesweite Motto des Tags der Architektur, zu dem auch die Architektouren gehören. Man möchte in diesen krisengeschüttelten Zeiten spontan ein Ausrufezeichen hinzusetzen, denn wir erleben täglich, wie wichtig gut gestaltete Räume zum Leben, Wohnen und Arbeiten sind: „Architektur, Landschaftsarchitektur, Innenarchitektur und Stadtplanung sind unverzichtbare Kräfte für unsere gebaute Umwelt. Sie entfalten ihr volles Potential nicht nur bei Neubauten, sondern vor allem in einem verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit Bestandsgebäuden, damit auch die nachfolgenden Generationen von identitätsstiftenden und lebendigen Räumen profitieren können. Auch deswegen sind die Architektouren, die wir seit 1996 veranstalten, ein wichtiger Beitrag zum baukulturellen Diskurs in Bayern“, so Präsidentin Christine Degenhart.

Digitaler Fotowettbewerb: „Ich sehe was, was Du nicht siehst“

Auch Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre sind in diesem Jahr wieder aufgerufen, ihre persönliche Sicht auf Architektur und die Ge-

staltung von Räumen mit einem Smartphone oder mit einer Kamera festzuhalten. Mit bis zu drei Motiven können sie am digitalen Fotowettbewerb „Ich sehe was, was Du nicht siehst“ teilnehmen. Bis 29. Juni 2020 können die jungen Architektur-Entdeckerinnen und Entdecker ihre Bilder als jpg oder tif an matzig@byak.de senden. Die besten Arbeiten werden prämiert und unter #kinderArchitektouren auf Facebook und Instagram sowie im DABRegional Bayern vorgestellt.

Partner



Wir freuen uns besonders, dass in diesen außergewöhnlich herausfordernden Zeiten unsere langjährigen Partner Bayern 2 Radio und die Hypo-Kulturstiftung den „Architektouren“ die Treue halten. Herzlichen Dank für Förderung, spannende Interviews und Beiträge in den Sendereihen „Notizbuch“ und „Nahaufnahme“, die wir ab Mitte Juni wieder erwarten dürfen. Weitere Informationen und Sendetermine werden im Booklet und auf der Kammerwebsite veröffentlicht.

Wanderausstellung

Die Durchführung der Wanderausstellung zu den „Architektouren 2020“ ist wegen der aktuell geltenden Kontaktregelungen, wenn überhaupt, nur unter Auflagen (und ohne Präsenztermine) möglich. Anfragen zu regionalen Ausstellungen mit Projekten der „Architektouren 2020“ können deshalb mit der Geschäftsstelle individuell abgestimmt werden,



Prämiertes Foto des Fotowettbewerbs 2019

seemueller@byak.de. Wir sind auf einen kurzfristigen Druck der Tafeln vorbereitet.

Architektouren 2020: Lassen Sie sich von den Projekten begeistern!

Wir wünschen allen Architekturbegeisterten spannende Einblicke – diesmal ausschließlich digital – jedoch mit hoffentlich nachhaltigen Erkenntnissen und viel Freude. Bei den teilnehmenden Architekten aller Fachrichtungen, Bauherren und Partnern bedanken wir uns für das außerordentliche Engagement.

Architektouren im Radio

Der Bayerische Rundfunk, Bayern 2, begleitet seit 11 Jahren die Architektouren als Medienpartner. Architektur hörbar zu machen ist eine besondere Herausforderung, derzeit aber sicher spannender denn je. Herzlichen Dank an das Redaktionsteam von Bayern 2 und die Autoren, Moritz Holfelder und Monika Dollinger, die diese Beiträge möglich machen. Folgende Beiträge stehen bereits fest:

Nahaufnahme: Ressource Architektour - Eine Tour durch Bayern zu ausgewählten Projekten der Architektouren 2020

Bayern 2, Freitag, 19. Juni, 15:30 Uhr
Wiederholung, Samstag, 20. Juni, 14.30 Uhr

Notizbuch: Plätze - Raum für Menschen in der Stadt

Freitag, 26. Juni 2020 von 10.05 bis 12.00 Uhr

Beides auch als podcast sowie weitere Informationen zu den Sendungen unter:

www.bayern2.de



Nutzen Sie das Angebot der Online-Seminare unserer Akademie für Fort- und Weiterbildung!

Text: Oliver Heiss

Aktuell dominieren Fragen der Lockerung der Ausgangsbeschränkungen die Diskussionen über den weiteren Umgang mit der Covid 19-Pandemie. Auch wir beschäftigen uns deshalb eingehend mit der Frage, ob und wann wir den Präsenzbetrieb unserer Akademie für Fort- und Weiterbildung zumindest teilweise wieder aufnehmen können.

Der Betrieb von Fort- und Weiterbildungs-einrichtungen bleibt entsprechend der Verlautbarungen des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege vom 27.04.2020 weiterhin untersagt. Auch um un-

serer Verantwortung gegenüber Teilnehmer*innen, Dozent*innen und Mitarbeiter*innen gerecht zu werden, haben wir uns entschlossen, bis zu den Sommerferien keine Präsenzveranstaltungen anzubieten. Stattdessen versuchen wir, sämtliche dafür geeigneten Veranstaltungen in webbasierte Formate umzuwandeln bzw. das Programm in Teilen weiter zu ergänzen. Nach derzeitigem Stand beabsichtigen wir, ab dem 9. September 2020 den Präsenzbetrieb teilweise wieder aufzunehmen. Gleichzeitig arbeiten wir daran, neben einer definierten Höchstzahl an Teilnehmer*innen vor Ort dann auch die Möglichkeit

anzubieten, diese Veranstaltungen zeitgleich digital zu besuchen.

Wir hoffen, mit diesem Vorgehen verantwortungsvoll sowohl unserem Auftrag, für die Fort- und Weiterbildung zu sorgen, als auch den gesetzlichen Vorgaben Rechnung tragen zu können. Bitte informieren Sie sich regelmäßig über die aktuellen Ergänzungen und Veränderungen des Programms über unseren Newsletter oder auf der Website unter **www.byak.de/akademie**

Weiterhin alles Gute und bitte:
Bleiben Sie gesund!



Informationsveranstaltung:

„Besser mit Architekten – Energieeffiziente Gebäude KfW-Förderprogramme für Architekten und Planer“

Text: Julia Strohwalde

Im Rahmen der Informationsveranstaltung „Besser mit Architekten“ wird anhand von Best-Practice-Beispielen gezeigt, wie mittels KfW-Fördermitteln innovative Ansätze für energieeffizientes und energiesparendes Bauen realisiert werden können.

Die Bundesarchitektenkammer, die KfW-Bankengruppe sowie die Bayerische Architektenkammer werden erläutern, welche Förderprogramme aktuell angeboten werden und wie diese durch Bauherren genutzt werden können. Dafür werden die unterschiedlichen Förderprogramme und Beratungsmöglichkeiten durch Experten der KfW vorgestellt.

Wie Energieeffizienz und Gestaltung Hand in Hand gehen und letztlich zu baukulturell anspruchsvollen Lösungen führen können,

wird exemplarisch an zwei Beispielen aus Bayern gezeigt. Mit dem Projekt Holzhausgruppe Wohnburg in Hechendorf von Mauritz Lüps wird ein nachhaltiger und zukunftsfähiger Neubau präsentiert. Ein weiteres Projekt aus Weiden in der Oberpfalz zeigt, wie eine energieeffiziente Altbauanierung aussehen kann. Karlheinz Beer, Büro für Architektur und Stadtplanung, veranschaulicht mit seinem Projekt, wie Ensembleschutz und Energieeffizienz verbunden werden können.

Auch im Rahmen der Online-Veranstaltung wird es den Teilnehmern und Teilnehmerinnen möglich sein Fragen zu stellen und Feedback zu geben. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.



„Besser mit Architekten – Energieeffiziente Gebäude KfW-Förderprogramme für Architekten und Planer“

Dienstag, 23. Juni 2020, 13:30 - 18:00 Uhr
Webinar, Nummer: 20524

Anmeldung bis 23. Juni 2020 unter:

i.ead.me/BesserMitArchitekten

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Fortbildung wird durch die dena anerkannt. Der genaue Umfang der Fortbildungspunkte wird mit Veröffentlichung des Programms auf der Website definiert.

Ansprechpartnerin: Julia Strohwalde,
strohwalde@byak.de, 089-13988032

www.byak.de/ben-blog



06/2020 Baukulturelle Bildung jenseits des Klassenzimmers: Nachhaltiges Planen und Bauen im Wald!

Text: Kathrin Valvoda

Die Umweltscouts am Ernst-Mach-Gymnasium in Haar hatten Glück: Ein paar Tage vor dem Lock-Down der bayerischen Schulen fand dort noch das Schulklassenprojekt Klimadetektive statt. Jetzt ruht nicht nur der Unterricht seit Wochen, sondern auch die baukulturelle Bildung. Und wie es aussieht, werden frühestens ab September 2020 wieder Architektinnen und Architekten in Schulen eingeladen werden können, um ihr Expertenwissen rund um das nachhaltige Planen und Bauen den Schülerinnen und Schülern zu vermitteln und sie für die gebaute Umwelt zu sensibilisieren.

Doch Not macht erfinderisch und ganz offensichtlich stimmt, wovon Frei Otto überzeugt war: Kinder haben ein Bau-Gen. Nutzen Sie es! Schließlich ist es eine der Freiheiten für Familien während der Zeit der gesellschaftlichen Kontaktsperre, der digitalen Kommunikation mit Freunden, des Homeschoolings, -office, und -kinos und der Ferien zuhause, sich einmal am Tag an der Frischluft zu bewegen, womöglich an Orten, die wenig belebt sind. Kinder finden nämlich meist Plätze, die trotz mangelnder Vergnügungsangebote und Begegnungsmöglichkeiten spannend und spaßbringend sind. In Wäldern und Parks bieten Unterholz, Gestrüpp, Bäume und Sträucher genügend Freiraum, sich zurückzuziehen, sogar mehr noch - sich einen Rückzugsort zu schaffen.

So findet man an verschiedenen Orten in den Grünzügen der Umgebung Neubauten und Sanierungen einer ganz besonderen Art. Unter Verwendung nachwachsender Rohstoffe, die dem natürlichen Recyclingkreislauf entnommen werden, gelingen wahre architektonische Meisterwerke.

Auch in Zeiten der dunkleren Zukunftsszenarien, die einem trotz aller Zuversicht in die Überlebensfähigkeit der Menschen manchmal durch den Kopf schwirren, bieten



Fotos: Kathrin Valvoda

diese Behausungen Platz für Hoffnungen und Träume. Die jungen Bewohner malen sich aus, wie die „Räumlichkeiten“ genutzt werden, wie sie möglichst viele Funktionen am selben Ort unterbringen, Flächen überlagern und Wände flexibel gestalten können. Wenn es die Notwendigkeit mit sich bringt, wird der Pro-Kopf-Flächenverbrauch reduziert und weitere Freunde und Verwandte werden „gedanklich“ untergebracht. Was vorhanden ist, wird genutzt und untersucht, natürliche Materialien werden gesteckt, geschnürt und gestapelt – also wieder lösbar verbaut.

Die Bauten lassen sich sehen, behutsam in die vorhandene Landschaft integriert und dem Lebenszyklus angepasst, werden sie wohl die Krise auf ihre Art überdauern. Anschließend aber, wenn die Pflege und Anpassungsarbeiten nicht mehr im Fokus stehen, wird ein leiser Verfall einsetzen, der die Materialien wieder in ihren natürlichen Kreislauf zurückführt.

Bauen Sie mit! Wir freuen uns über kreative Behausungsbeispiele in- und outdoor. Sind diese von oder gemeinsam mit Ihren Kindern erdacht und erbaut, winkt als Belohnung eine Anerkennung (Buch: „kleine Gase – große Wirkung. Der Klimawandel“ von David Nelles und Christian Serrer). Senden sie uns Ihre Fotos, Zeichnungen und Eindrücke nachhaltiger Zukunftsvisionen: ben@byak.de. Wir sind gespannt.

Die BEN berät Planer und Architekten, Bauherren und Interessierte rund um die Themen des nachhaltigen Planens, Bauens und Nutzens und hält auch ein paar Tipps für junge Baumeister bereit. Kontaktieren Sie uns unter:

www.byak-ben.de

Tel: 089-139880-88

Wissen ist Macht:

Die Baukultur erhält ein eigenes Dossier auf www.kubi-online.de

Text: Katharina Matzig

Die Wissensplattform KULTURELLE BILDUNG ONLINE, www.kubi-online.de, ist die im deutschsprachigen Raum einzige – und einzigartige – Online-Sammlung von Fachartikeln zu Künsten, Kultur und kultureller Bildung: Mehr als 500 Fachbeiträge bieten Einblicke in Theorie- und Praxisdiskurse zu gesellschaftlichen, spartenspezifischen und wissenschaftlichen Themen der Kulturellen Bildung.

Die Online-Bibliothek wird permanent vergrößert, um einen relevanten und aktuellen Ausschnitt des Wissens rund um Künste, Kultur, Bildung und Gesellschaft allen jederzeit kostenfrei anzubieten. Dabei wird die Qualität der Plattform durch den Beirat gesichert, die Qualität der Beiträge durch ein Peer-Review-Verfahren. Vier Trägerorganisationen zeichnen für dieses Angebot verantwortlich: die Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW, die Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel, die Bundesvereini-

gung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung sowie das Institut für Kulturpolitik der Stiftung Universität Hildesheim.

Es ist daher ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, dass kürzlich ein neues Dossier online gestellt wurde: Baukulturelle Bildung!

Und er war überfällig. Denn baukulturelle Bildung als das Bilden über, von und durch Räume verbindet Geschichte und Tradition, Stadt- und Raumplanung, Architektur und Denkmalschutz, Landschaftsarchitektur, Innenarchitektur und Kunst am Bau. Baukultur und ihre Vermittlung ermöglichen ästhetische Erfahrungen und fördern vielfältige Kompetenzen zur Gestaltung und Aneignung des (bebauten) Raums und der Umwelt. Sie unterstützen die Reflexion über historische und zukünftige Lebensräume, die (Wohl-)Sein und Identität prägen, und bieten Anregungen zur Auseinandersetzung. 13 Beiträge aus Forschung, Lehre und Praxis bündelt das kubi-online



line Dossier Baukulturelle Bildung momentan bereits, fokussiert auf drei Schwerpunkte: die Einordnung und Strukturen von Baukultur und baukultureller Bildung, die Aneignung und Gestaltung von Bauten und bebautem Raum sowie die Potenziale ästhetischer Bildung.

Alle Beiträge, darunter auch einige von bayerischen Autorinnen und Autoren, die zahlreichen auch bundesweit beachteten baukulturellen Projekte und Erfahrungen aus Bayern vorstellen und einordnen, vereint dabei das Ansinnen, über die ästhetische Wahrnehmung unserer (bebauten) Umwelt bewusster zu reflektieren und darüber sparten-, generations- und institutionsübergreifend ins Gespräch zu kommen. Schließlich geht es um unsere Vergangenheit und Zukunft, die wir in der Gegenwart gestalten. □□□



Bernd Polster

Walter Gropius - Der Architekt seines Ruhms

Sprecher: Hans Jürgen Stockerl

BONNEVOICE Hörbuchverlag : 2020
Spieldauer: ca. 22 Stunden
24,95€

Stockerl liest Gropius

Text: Katharina Matzig

Alle glauben, Walter Gropius zu kennen, den Heroen der modernen Architektur und Gründer des Bauhaus.“, schreibt der Publizist und Künstler Bernd Polster, Jahrgang 1952, auf dem Umschlag seines 2019 und somit im Jubiläumsjahr 100 Jahre Bauhaus im Carl Hanser Verlag erschienenen Buchs: Walter Gropius – Der Architekt seines Ruhms. „Doch wenn man sich sein Leben genauer ansieht, taugt es weniger als Heldengeschichte denn als Schelmenroman.“

Ob diese Erkenntnis neu und richtig ist, sei dahingestellt – und zur Vertiefung in das Leben des Bauhausgründers und Architekten der Moderne allen Interessierten auch Winfried

Nerdings Werk über Walter Gropius ans Herz gelegt. Ans Ohr legen möchten wir Ihnen aber die nun erschienene, ungekürzte und ausschließlich digital herunterzuladende Hörbuchfassung von Polsters Abrechnung: Vom gebürtigen Wartaweiler Hans Jürgen Stockerl wunderbar eingelesen, werden die 22 Stunden zwischen dem „Kaiserreich“, „der Weimarer Republik“ sowie „England und Amerika“, zwischen 1883 und 1937 also, zu einer staunenswert kurzweiligen und ja, auch spannenden Reise: Dass der Schauspieler und Sprecher Stockerl vielen als Stimme des Münchner Krimifestivals bekannt ist, entspricht dem Inhalt durchaus. □□□

Barrierefreie Übergänge

Neuer Leitfaden erschienen

Text: Thomas B. Strunz

NN Neues aus der Normung

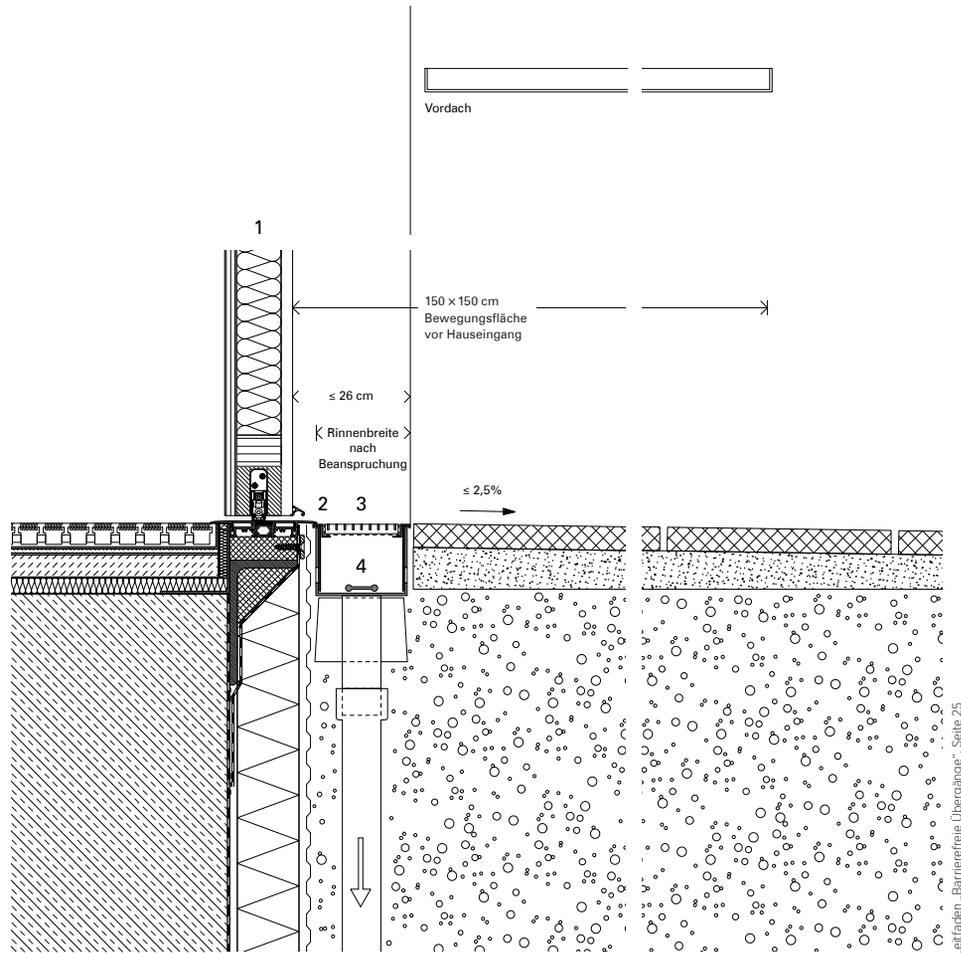
Anlass für die Erarbeitung des neuen Leitfadens für die Ausbildung barrierefreier Übergänge waren vermehrte Nachfragen in der Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer nach Beispielen für die Ausbildung solcher schwellenloser Übergänge.

Möglichst sichere, gut begehbare und hindernisfreie Verkehrswege sind die Grundlage für eine unfallfreie Fortbewegung. Mobilitätseingeschränkte Personen können unter Umständen ihre Füße nicht mehr vollständig anheben, erkennen Flächenversprünge nicht richtig oder benutzen Hilfsmittel wie Gehstöcke, Rollatoren und Rollstühle zur Fortbewegung. All dies spricht für eine möglichst vollständig schwellenlose Ausbildung von Verkehrswegen, insbesondere im Wohnumfeld.

In der DIN 18040 werden einerseits Türschwellen für nicht zulässig erklärt, gleichzeitig wird aber bei technischer Notwendigkeit eine Schwellenhöhe bis zu 2 cm toleriert. Das kann mit unterschiedlichen Fußbodenaufbauhöhen auf beiden Seiten der Schwelle, mit Situationen, bei denen Räume vor eindringendem Wasser geschützt werden sollen, oder damit begründet werden, dass Räume besonderen Schallschutzanforderungen genügen müssen.

Die technische Notwendigkeit eines Türanschlags ist mit den heute verfügbaren Bauprodukten und konstruktiven Lösungen jedoch nicht mehr gegeben. Nur ein Übergang ohne jeglichen Versprung oder eine Stolperkante ist wirklich barrierefrei und stellt eine sogenannte Null-Schwelle dar.

Die verschiedenen Lösungsvorschläge sind insbesondere für Bestandssituationen gedacht, wie sie typische Wohnungsbauten der



Detail schwellenfreier Zugang Haustür

1950er und 1960er-Jahre aufweisen. Sie wurden daher für die Außentüren im Zusammenhang mit der Verbesserung des baulichen Wärmeschutzes für die Gebäudehülle dargestellt, lassen sich aber auch grundsätzlich für Neubaupositionen anwenden.

Im Leitfaden werden die wichtigsten Übergangssituationen im Detailmaßstab 1:5 dargestellt:

- Hauseingang für ein Einfamilien- oder Reihenhhaus
- Wohnungseingang von einem Laubengang aus
- Wohnungseingang im Treppenhaus eines Mehrfamilienhauses
- Ausgang zu einer Terrasse und zu einem Balkon
- Zugang zu einem Sanitärraum

Leitfaden „Barrierefreie Übergänge“ - Seite 25



Den kostenfreien Leitfaden können Sie unter folgendem Link kostenfrei bestellen: bit.ly/3cflTmx.
Ferner finden Sie ihn als pdf zum Download unter: bit.ly/3cdlBOQ

Einführende Aufsätze erläutern die Anforderungen, die sich aus der Bayerischen Bauordnung zur Barrierefreiheit gem. Artikel 48, der dreiteiligen DIN 18040 für Barrierefreies Bauen, den Abdichtungsnormen DIN 18531 ff. und den Regeln des Deutschen Dachdeckerhandwerks für Abdichtungen (Flachdachrichtlinie) ergeben. Kommentare zur Anwendung dieser Vorgaben bei den einzelnen Konstruktionsdetails verdeutlichen die Problematik und erläutern die einzelnen Lösungsansätze. Diese stellen gemäß vorgenannter Regelwerke Sonderkonstruktionen dar, die besonderer Maßnahmen bedürfen, um als oberstes Schutzziel zu erreichen, dass kein Wasser in einen Raum eindringen kann. Zu beachten ist dabei das Heranführen der Bauwerksabdichtung an die Anschlussdetails der Schwellenkonstruktionen und die dauerhafte Wasserableitung.

Mit Hilfe dieser Maßnahmen können barrierefreie Übergänge ohne verspringende Niveaus individuell und regelkonform auf den jeweiligen Anwendungsfall bezogen geplant werden.

Erleichtert werden diese Konstruktionen insbesondere durch verschiedene Systeme, Kombinationen aus Null-Schwellen-Profilen, Absenkungen und Entwässerungsprofilen, die die Bauindustrie in den letzten Jahren entwickelt hat.

Es ist also eine Vielzahl von Einzelaspekten zu berücksichtigen, abzuwägen, mit dem Auftraggeber zu erörtern und mit den ausführenden Firmen abzustimmen, um schließlich eine gebrauchstaugliche Lösung planen und umsetzen zu können. Dieser Leitfaden kann hierfür eine Grundlage und Anregung für eigene Überlegungen zugleich sein.



Corona und Architektenverträge

Text: Fabian Blomeyer

Über die aktuellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Berufspraxis informieren wir laufend über unsere Online-Seminare und auf www.architekten-coronakrise.de. Dort finden sich Hinweise, wie mit coronabedingten Störungen des Planungs- und Bauablaufs umgegangen werden kann. Doch welche Punkte sind zu beachten, wenn jetzt in „Corona-Zeiten“, aber auch nach Corona, Verträge abgeschlossen werden?

Zum einen sind natürlich die angesetzten Zeitkorridore und Terminpläne an die besondere Situation anzupassen und ggf. zu erwartende Verzögerungen zu berücksichtigen. Für zu schließende Verträge empfehlen wir nunmehr auch eine sogenannte „Höhere Gewalt / Force Majeure“-Klausel aufzunehmen. Kern der Regelung ist, dass die die „höhere Gewalt“ anzeigende Partei von der Erfüllung oder pünktlichen Erfüllung ihrer Verpflichtungen im Rahmen des Vertrags so lange befreit ist, wie das maßgebliche Ereignis höherer Gewalt andauert. Entscheidend ist dabei aber immer, dass der konkrete Bezug der höheren Gewalt zur eigenen Leistung hinreichend dargestellt wird. Ein allgemeiner Verweis auf „Corona“ erfüllt insoweit nicht die Anforderungen an eine zulässige Behinderungsanzeige in diesem Sinne.



Die um den § 10a „Höhere Gewalt“ aktualisierten Orientierungshilfen können jederzeit in unserem Infocenter per Mail an info@byak.de angefordert werden.

§ 10a „Höhere Gewalt“

Falls eine Partei an der Erfüllung ihrer Verpflichtungen im Rahmen des Vertrags ausschließlich durch ein Ereignis höherer Gewalt gehindert oder behindert wird, gerät sie dadurch nicht in Verzug. Die betroffene Partei hat die andere unverzüglich über das Eintreten eines solchen Ereignisses zu unterrichten. Als „Höhere Gewalt“ gelten Ereignisse, welche mindestens eine der Parteien bzw. mindestens einen Erfüllungsgehilfen einer Partei betreffen, und die von keiner der Parteien zu vertreten sind und die auch bei Anwendung größtmöglicher Sorgfalt seitens der betroffenen Partei unvermeidlich sind; darunter fallen insbesondere Krieg, kriegsähnliche Akte, Naturkatastrophen, Feuer, Erdbeben, Überschwemmungen, Arbeitskampf und öffentlich-rechtliche Maßnahmen, etwa zum Infektionsschutz, auch im Zusammenhang mit der Corona Pandemie.

Die höhere Gewalt meldende Partei ist von der Erfüllung oder pünktlichen Erfüllung ihrer Verpflichtungen im Rahmen des Vertrags so lange befreit, wie das maßgebliche Ereignis höherer Gewalt andauert und insoweit die Vertragserfüllung dadurch gehindert oder behindert wird. Sobald eine Partei nicht mehr durch das Ereignis in der Erbringung ihrer vertraglichen Verpflichtungen gehindert oder behindert ist, hat diese ihre Leistungen unverzüglich wiederaufzunehmen. Eventuell vereinbarte Termine oder Zeitpläne sind angemessen anzupassen.

Corona-Soforthilfen:

Wann sind Sie für uns Freiberufler geeignet?

Sowohl der Freistaat Bayern als auch die Bundesregierung haben Soforthilfe-Programme aufgelegt, mit denen akute „Liquiditätsengpässe“ aufgefangen werden können. Die Mittel beinhalten im Regelfall Einmalzahlungen, gestaffelt nach Betriebsgröße. In der ersten Phase der Pandemie waren Planungsbüros meist noch nicht gezwungen, auf diese Mittel zurückzugreifen. Dies kann sich je nach Dauer und sich entwickelnder Wirtschaftslage jederzeit ändern. Die Rahmenbedingungen für die Inanspruchnahme dieser Leistungen muss man allerdings kennen und sich die tatsächliche Inanspruchnahme gut überlegen. Darauf hat insbesondere Dipl.-Ök. Prof. Dr. Hartmut Schwab, Präsident der Bayerischen und der Bundessteuerberaterkammer des Öfteren in seinem regelmäßigen Austausch mit Vizepräsident Karlheinz Beer im Präsidium des Landesverbandes der Freien Berufe aufmerksam gemacht. Für DABRegional Bayern Anlass, bei Professor Schwab nach konkreten Hinweisen zu fragen:

DAB: Im Zusammenhang mit den Soforthilfen des Freistaats bestehen weiterhin Unsicherheiten, vor allem was unter einem „Liquiditätsengpass“ zu verstehen ist. Vorhandene Reserven können außen vor bleiben; maßgeblich ist, dass der sog. „Sach- und Finanzaufwand“ mit den laufenden Einnahmen nicht mehr gedeckt werden kann. Können Sie unseren freiberuflich tätigen Mitgliedern hierzu noch konkrete Hinweise geben?

Professor Hartmut Schwab: Ein Liquiditätsengpass ist dann gegeben, wenn die fortlaufenden Einnahmen aus dem Geschäftsbetrieb voraussichtlich nicht ausreichen, um die geschäftlichen Verbindlichkeiten in den auf die Antragstellung folgenden drei Monaten zu bezahlen. Der Zuschuss dient dann dazu, den Sach- und Finanzaufwand zu finanzieren. Darunter fallen u.a. gewerbliche Mieten, Pachten, Kredite für Betriebsräume und -ausstattung sowie Finanzierungskosten oder Leasingaufwendungen für unternehmerisch genutzte Pkw, Maschinen etc. Nicht damit abgedeckt werden können Personalkosten oder das Geschäftsführergehalt. Um die Kosten des privaten Lebensunterhalts, wie z. B. die Miete der Privatwohnung, Krankenversicherungsbeiträge oder Beiträge

zur privaten Altersvorsorge abzudecken, wurde der Zugang zur Grundsicherung (nach dem SGB II), insbesondere zum Arbeitslosengeld II, ausnahmsweise vereinfacht. Unter anderem greift hier für sechs Monate eine wesentlich vereinfachte Vermögensprüfung. Aufwendungen für Unterkunft und Heizung werden für die Dauer von sechs Monaten ab Antragstellung ohne Angemessenheitsprüfung in tatsächlicher Höhe anerkannt.

DAB: Werden Rechnungen verzögert bezahlt, kann der Liquiditätsengpass ggf. bereits behoben sein, die Soforthilfe aber schon beantragt oder gar ausbezahlt sein. Wie geht man in diesen Fällen vor?

Professor Hartmut Schwab: Wer zu viel Soforthilfe bekommen hat, muss sie später wieder zurückzahlen. Dies gilt auch, wenn durch die gleichzeitige Inanspruchnahme von Zuschüssen aus verschiedenen Hilfsprogrammen eine Überkompensation eingetreten ist. Man sollte daher darauf achten, höhere Beträge nicht auszugeben, sondern sie für die Rückzahlung bereithalten. Bei vorsätzlichen oder leichtfertigen Falschangaben müssen die Antragsteller mit Strafverfolgung wegen Subventionsbetrugs rechnen.



Foto: Bundessteuerberaterkammer

DAB: Die Soforthilfen gelten steuerlich als Einnahmen. Was hat dies für Konsequenzen?

Professor Hartmut Schwab: Die Beträge sind als Betriebseinnahmen zu verbuchen und mit in die steuerliche Gewinnermittlung einzubeziehen. Der Zuschuss wird aber nicht bei den Steuervorauszahlungen für 2020 berücksichtigt. Wird für das Jahr 2020 ein positives „zu versteuerndes Einkommen“ erwirtschaftet, dann wird hierauf der individuelle Steuersatz angewendet. Die Soforthilfen werden dann im Rahmen der Veranlagung wie die anderen Einkünfte mit besteuert. Wenn im Jahr 2020 insgesamt ein Verlust erzielt wird, wird auch keine Steuer fällig.

DAB: Abschließend: Unter welchen konkreten Rahmenbedingungen würden Sie den Freiberuflern empfehlen, Soforthilfen in Anspruch zu nehmen?

Professor Hartmut Schwab: Wenn es um das unternehmerische Überleben eines sonst gut laufenden Geschäfts geht, dann auf jeden Fall. Dazu sollte man sich aber in einem ersten Schritt einen möglichst genauen Überblick über die Liquidität und die vorhandenen Reserven verschaffen. □□□

Vergütung für Projektmanagement in der Bau- und Immobilienwirtschaft

Text: Kerstin Menzel

Bereits in den 1970er-Jahren hat sich die Projektsteuerung im Bauwesen als eigenständige Leistungsdisziplin bei der Abwicklung von großen Bauvorhaben etabliert. Sie umfasst dabei alle Tätigkeiten, die darauf abzielen, die Ist-Werte des Projekts, wie z. B. Ergebnisse, Termine und Kosten, möglichst nahe an den geplanten Werten zu halten.

Da die in § 31 HOAI 1996/2002 beispielhaft aufgezählten Leistungen nicht geeignet waren, die auftraggeber- und auftragnehmerseitigen Anforderungen an ein spezifiziertes Leistungsbild für Projektsteuerungsleistungen zu erfüllen, hat die AHO-Fachkommission „Projektsteuerung/Projektmanagement“ 1996 erstmal

ein klar abgegrenztes Leistungsbild entworfen, das kontinuierlich fortentwickelt wurde.

In der aktuellen Fassung weist die Leistungsstruktur fünf Handlungsbereiche der Projektsteuerung auf, die wiederum in fünf Projektstufen differenziert sind. Alle Einzelleistungen werden umfassend kommentiert. Dabei wurde eine Honorarordnung mit verschiedenen Differenzierungsmöglichkeiten abgeleitet. Ebenfalls enthalten ist ein Leitfaden zur Beauftragung und Vertragsgestaltung für Projektsteuerungsleistungen. Neu aufgenommen ist eine synoptische Übersicht der Mitwirkungshandlungen des Auftraggebers bei der Beauftragung eines Projektsteuerers mit dem Grundleistungsbild nach AHO. 



AHO-Fachkommission „Projektsteuerung/Projektmanagement“

AHO Schriftenreihe Heft 9
Projektmanagement in der Bau- und Immobilienwirtschaft – Standards für Leistungen und Vergütung
Reguvius Verlag: 5. Aufl., März 2020, 234 Seiten
ISBN 978-3-8462-1120-5, € 41,80

Bestellbar unter:

www.aho.de/Schriftenreihe

Von Häusern und Menschen

Text: Katharina Matzig

Sicher ist nur die Unsicherheit“, lautet ein indisches Sprichwort, das Balakrishna Doshi gerne zitiert. Fest steht allerdings: Bis 14. Juni, also zu dem Zeitpunkt, an dem Sie dieses Heft studieren können, dürfen wir nicht ins Ausland reisen. Wie es danach mit Reisebeschränkungen oder gar -warnungen aussieht, steht noch in den (Corona-)Sternen. Doch da die Hoffnung zuletzt stirbt, wie ein deutsches Sprichwort behauptet, werten Sie bitte unseren Buchtipps für diesen Monat nicht als niederträchtig, sondern als anregend...

Häuser & Menschen heißt der neue, inzwischen neunte Band aus der Edition Urlaubsarchitektur. Bereits vier Jahre vorher hatte Jan Hamer das Portal www.urlaubsarchitektur.de gegründet: Aus der Not und der Erfahrung heraus, dass es für einen Architekten mit entsprechenden Wünschen an die Gestaltung schwierig ist, ein zufriedenstellendes Feriendomizil zu finden. Heute umfasst sein Netzwerk aktuell rund 500 Ferienhäuser, B&Bs und familiengeführte Hotels in Europa. Dass inzwischen die Bedeutung von hochwertiger Archi-

tektur und gutem Design im Tourismus unumstritten und in der gebauten Praxis auch umgesetzt ist, entspricht dem Zeitgeist – und ist vielleicht auch ein wenig Jan Hamers Verdienst.

Heute sieht der Kollege daher seine Aufgabe eher darin, den zunehmend unübersichtlichen Markt zu sortieren: Nur wenn das gestaltungsgeschulte Urlaubsarchitekturteam vom gestalterischen Konzept eines Hauses überzeugt ist, wird es in die Online-Galerie aufgenommen. Noch einmal handverlesener ist naturgemäß die Auswahl, die für die jedes Jahr um einen Band wachsende Buchreihe getroffen wird: 28 Ferienhäuser und Hotels haben es heuer auf die zweisprachigen 252 Seiten geschafft. Erstmals wurde dem Buch zudem ein Magazin mit 64 Seiten beigelegt, in dem es um die Menschen geht, die hinter den Architektur-Urlaubs-(T)räumen stehen: Betreiber, Architekten, Handwerker, Designer. Und da der Anspruch an die Häuser und Menschen sich gestalterisch auch im Buch wiederfinden soll, ist das zweiteilige, zweisprachige, großformatige und textileingebundene Kompendium



Jan Hamer (Hrsg.)

Häuser und Menschen. Buch inklusive Magazin
Beiträge v Ulrich Stefan Knoll, Britta Krämer, Anke Steinweg

Edition URLAUBSARCHITEKTUR 2020
ISBN: 978-3-9817367-6-2, € 46, 95

im Buchhandel oder unter
<https://shop.urlaubsarchitektur.de>

nicht nur betextet und bebildert, gelayoutet, gesetzt und gedruckt, sondern in „Bucharchitektur“ verpackt, was das Werk ehrlich gesagt ein wenig unhandlich macht.

Doch das stört kaum, wenn wir im Sommer die elf vorgestellten deutschen Häuser und Hotels besuchen können, vielleicht ja sogar die drei in Österreich oder die vier in Italien. Die anderen heben wir uns für später auf. Und wenn gar nichts geht, blättern und lesen wir eben auf Balkonien. 



Fotos: livingmedia/Jaago/Giovanni Castelli

Schloss Erkersreuth, Hofseite

Barockschloss, Begegnungsort, Designhotspot

Kulturerbe Bayern übernimmt mit Schloss Erkersreuth ein einzigartiges Gesamtkunstwerk

Text: Rudolf Himpsl

Schlafen im Beduinezzelt, Gäste empfangen im Barocksaal unter Stuck – solch unvereinbar scheinende Erlebnisse ermöglichte Schloss Erkersreuth bei Selb (Oberfranken) seinem früheren Bewohner, dem international bekannten Porzellanunternehmer Philip Rosenthal (1916-2001). Um dessen außergewöhnlichen, denkmalgeschützten Wohnsitz im Fichtelgebirge dauerhaft für die Allgemeinheit zugänglich und erlebbar zu machen, hat Kulturerbe Bayern das Schloss von der Firma Rosenthal gekauft. Als „bayerischer National Trust“ übernimmt die Initiative erhaltenswerte historische Gebäude und Kulturlandschaftsteile in ihr Eigentum und führt sie in eine gute Zukunft: Ganz nach dem großen britischen Vorbild sollen die Kulturgüter, ob gewachsen oder gebaut, mit lebendigen und tragfähigen Nutzungskonzepten dauerhaft erhalten und für kommende Generationen bewahrt werden. Der Verein Kulturerbe Bayern e.V. wurde 2015 gegründet. Er fördert das Engagement der Menschen für die Kulturschätze, indem er sie zur Mitwirkung gewinnt. Am 5. November 2018 wurde als zweites Standbein der Initiative die Stiftung Kulturerbe Bayern ge-

gründet, als bleibendes und weiter wachsendes Geschenk von Bürgern für die Bürger anlässlich des 100. Geburtstags des Freistaats. Dabei sein kann jeder – sei es als Mitglied, Volunteer, Spender oder Stifter. Inzwischen sind über 1.000 Menschen dem Verein Kulturerbe Bayern beigetreten. Außerdem unterstützen knapp 200 Volunteers – Ehrenamtliche, die sich bereit erklärt haben, ihre Fähigkeiten für Kulturerbe Bayern einzubringen – die Projekte der Initiative. Als ersten eigenen Schützling verwandelt Kulturerbe Bayern mit einer breiten bürgerschaftlichen Unterstützung in Rothenburg ob der Tauber das 1409 erbaute Stadthaus Judengasse 10 wieder in ein echtes Schmuckstück. Schloss Erkersreuth ist nun das zweite Objekt, das die Stiftung in ihre Obhut genommen hat.

Hierbei handelt es sich ohne Zweifel um ein beeindruckendes, einzigartiges Gesamtkunstwerk, bei dem jeder Raum, jeder Winkel aufs Neue überrascht. Johann Christian August von Lindenfels, ein Gefolgsmann des Markgrafen von Bayreuth, ließ das Schloss 1748 in der Nähe der oberfränkischen Stadt Selb erbauen. Seit dem 19. Jahrhundert ist es untrennbar mit einem der aufregendsten Kapitel der deutschen

Wirtschaftsgeschichte verbunden: 1879 legte Philipp Rosenthal (1855-1937) hier mit einer Porzellanmalerei den Grundstein für seine weltbekannte Marke. Sein Sohn Philip (1916-2001) war eine der schillerndsten und zugleich faszinierendsten Unternehmerpersönlichkeiten und Politiker der Bundesrepublik. Nach der Emigration seiner Familie nach England kehrte Philip Rosenthal 1947 nach Selb zurück. 1950 trat er in die von seinem Vater gegründete Porzellanmanufaktur ein. Der visionäre Kunstliebhaber gestaltete ab 1950 Schloss Erkersreuth nach seinen Vorstellungen um und schuf auf diese Weise ein einzigartiges Gesamtkunstwerk der Phantasie, das – so sein Motto – „das echt Neue mit dem echt Alten“ verband: Moderne Porzellanskulpturen oder Vasen von internationalen Top-Künstlern seiner Zeit wie Henry Moore oder Cédric Ragot treffen hier auf oberfränkischen Barock – eine Mischung, die bis heute fasziniert.

„Das Schloss Erkersreuth schlägt eine Brücke vom Barock zum modernen Design von Weltgeltung“, erläutert Landtagspräsident a.D. Johann Böhm, der Vorsitzende des Stiftungsvorstands. „Es vereint die feudale Adelswelt

früherer Jahrhunderte mit der Aufbruchsstimmung und dem Lebensgefühl der Wirtschaftswunderzeit nach dem Zweiten Weltkrieg.“ Als Begegnungsort von Politik, Wirtschaft und Kunst hatte es eine weit über die Grenzen Bayerns und der Bundesrepublik Deutschland hinaus reichende Ausstrahlung. Hier traf sich Philip Rosenthal mit Willy Brandt, Franz-Josef Strauß und Helmut Schmidt genauso wie mit Walter Gropius und Andy Warhol. Mit seiner Verbindung von alter Architektur und moderner Ausstattung handelt es sich bei dem Schloss um einen nur noch wenig bekannten, aber bedeutungsvollen Teil des kulturellen Erbes Bayerns.

Die lang gestreckte Eingangshalle empfängt den Besucher mit teilweise voll verspiegelten Wänden. Zum Teil wurden die Wände und die Decke durch Victor Vasarely (1909-1997) mit einer „Tellerinstallation“ gestaltet. Zu einem künstlerischen Gesamtbild wird die Eingangshalle durch eine spezielle Lichtinstallation des Lichtkinetikers Günter Dohr (1936-2015) und eine eigens für diesen Raum von Hans Werner Hinze (1926-2012) komponierte Zwölftonmusik. Mit dem Einschalten des Lichts erfüllt diese den Raum.

„Wir schätzen uns sehr glücklich und danken der Firma Rosenthal und ihrem Geschäfts-



Rittersaal mit Porzellanpräsentationen in modernem Design

führer, Herrn Pierluigi Coppo, sehr dafür, dass wir diesen einzigartigen Ort in Obhut nehmen können, um ihn zu erhalten und zugänglich zu machen – für alle und für immer“, so Böhm weiter. Kulturerbe Bayern kommt mit dem Erwerb seinem Auftrag nach, als Treuhänder kulturelle Schätze zu bewahren, deren Zukunft sonst ungewiss wäre. Unter seiner Obhut soll Schloss Erkersreuth zusammen mit dem umgebenden Park in der Zukunft wieder das sein, was es in der Vergangenheit war: ein inspirierender Ort für Begegnungen und ungewöhnliche Kulturerlebnisse. Die Besucher sollen schon bald bei Events, Führungen oder Volunteeringaktionen das Vermächtnis von Philip Rosenthal und die besondere Atmosphäre des Schlosses erleben können.

„Uns war es sehr wichtig, diesen für die Erfolgsgeschichte des Unternehmens Rosenthal so bedeutsamen und aussagekräftigen Ort in Hände zu geben, die sowohl die authentische Erhaltung des Gesamtkunstwerks garantieren als auch viele Menschen an seiner besonderen Aura teilhaben lassen“, sagt Pierluigi Coppo, Geschäftsführer der Rosenthal GmbH, die seit 2009 Teil der italienischen Arcturus Group ist. Bayerns Kunstminister und selbst Kulturerbe-Bayern-Mitglied Bernd Sibler würdigte die Übernahme des Schlosses durch Kulturerbe Bayern und das dahinter stehende bürgerschaftliche Engagement als „von großem Wert für unsere Kulturgüter“. Sibler weiter: „Das außergewöhnliche und für die Nachkriegsgeschichte bedeutsame Schloss wird künftig wieder für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Das freut mich sehr, denn Denkmäler bringen uns die Geschichte unserer Heimat noch näher.“

Auch wenn der bauliche Zustand des Schlosses relativ gut ist, wird die Stiftung dringende Renovierungsarbeiten schultern müssen. Neben der Fassade, den Fenstern und den Außentritten des Schlosses müssen die stark saniierungsbedürftigen und ebenfalls denkmalgeschützten Nebengebäude, ein Brunnenhäuschen und das ehemalige Brauereigebäude instand gesetzt und wieder mit einer sinnvollen Nutzung versehen werden.

Schloss Erkersreuth ist nach dem mittelalterlichen Stadthaus Judengasse 10 in Rothenburg ob der Tauber der zweite Schützling, den Kulturerbe Bayern übernommen hat. Mit diesen beiden einzigartigen und jeweils höchst be-



Eingangshalle – Tellerinstallation

deutsamen Objekten beweist Kulturerbe Bayern die Tragfähigkeit seines Vorgehens und damit auch seiner Vision eines „bayerischen National Trust“. Denn ebenso wie in England sowohl Gebäude als auch Landschaften jährlich tausende Menschen beeindrucken und zur Unterstützung bewegen, in der Schweiz Urlaubsgäste in Gebäuden der Schweizer Stiftung „Ferien im Baudenkmal“ nächtigen und in Italien jedes Jahr zahlreiche Besucher das besondere Flair der Kulturgüter des Fondo Ambiente Italiano erleben, kann Kulturerbe Bayern die gebauten und gewachsenen Kulturgüter Bayerns noch viel stärker als bisher im Leben der Menschen verankern. □ □ □

Kulturerbe Bayern



Je mehr Menschen sich bei Kulturerbe Bayern als Mitglieder, Volunteers, Spender oder Stifter beteiligen, desto schneller können Stiftung und Verein weitere Kulturgüter wie die Judengasse 10 in Rothenburg oder Schloss Erkersreuth als Schützlinge übernehmen, um sie zu erhalten – für alle und für immer.

Jetzt unter www.kulturerbebayern.de Teil von Kulturerbe Bayern werden und Kulturschätze im Freistaat auf besondere Art und Weise erleben und bewahren.

NEUE KAMMERMITGLIEDER

28. Januar bis 31. März 2020

MITTELFRAKEN

Fachrichtung Architektur

- **Ivan Amaya Rico**, Architekt, angestellt, Nürnberg, 28.01.2020
- **Emre Aydin**, Architekt, angestellt, Lauf an der Pegnitz, 18.02.2020
- **Thomas Berghofer**, M.A., Architekt, angestellt, Kammerstein, 10.03.2020
- **Andreas Bögerl**, M.A., Architekt, angestellt, Pommelsbrunn, 31.03.2020
- **Franciso Javier Caballero Leiva**, Architekt, angestellt, Nürnberg, 10.03.2020
- **Celeste Cuello Otero**, Architektin, angestellt, Neustadt an der Aisch, 28.01.2020
- **Markus Friedrich**, B.A., Architekt, angestellt, Nürnberg, 10.03.2020
- **Anna Maria Groß**, M.A., Architektin, angestellt, Hersbruck, 31.03.2020
- **Tanja Hatzenbühler**, M.A., Architektin, angestellt, Herzogenaurach, 18.02.2020
- **Jonas Hercher**, M.A., Architekt, angestellt, Nürnberg, 18.02.2020
- **Anna Kell**, B.A., Architektin, angestellt, Nürnberg, 31.03.2020
- **Alexander Kennerknecht**, M.A., Architekt, angestellt, Nürnberg, 28.01.2020
- **Anika Klos**, B.Eng. M.A., Architektin, angestellt, Nürnberg, 28.01.2020

- **Dipl.-Ing. Christoph Rogge**, Architekt, angestellt, Simmelsdorf, 28.01.2020
- **Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Schlötterer**, Architekt, angestellt, Ansbach, 28.01.2020
- **Nicolas Schütz**, M.A., Architekt, angestellt, Ansbach, 31.03.2020
- **Katarzyna Smierciak**, M.A., Architektin, angestellt, Nürnberg, 18.02.2020
- **Dipl.-Ing. (FH) Gerald Stehle**, Architekt, angestellt, Cadolzburg, 18.02.2020
- **Issam Tanta**, Architekt, angestellt, Nürnberg, 28.01.2020
- **Mátyás Török**, Architekt, angestellt, Fürth, 10.03.2020
- **Ertunc Ulutas**, M.Eng., Architekt, angestellt, Nürnberg, 31.03.2020

Fachrichtung Innenarchitektur

- **Dipl.-Ing. Michael Menschel**, Innenarchitekt, freischaffend, Uffenheim, 31.03.2020
- **Anja Pfeiffer**, B.A., Innenarchitektin, angestellt, Altdorf b. Nbg., 31.03.2020



Foto: Hoang Dang Vu

- **Dipl.-Ing. (FH) Kristina Schlaht**, Innenarchitektin, angestellt, Fürth, 31.03.2020

Fachrichtung Landschaftsarchitektur

- **Dipl.-Ing. Florian Gieding**, Landschaftsarchitekt, angestellt, Nürnberg, 10.03.2020
- **Peter Hirsch**, B.Eng., Landschaftsarchitekt, angestellt, Schnaittach, 28.01.2020
- **Andrea Mühlmann**, M.A., Landschaftsarchitektin, angestellt, Schwarzenbruck-OT Althenthann, 28.01.2020

NIEDERBAYERN

Fachrichtung Architektur

- **Maria Botz**, M.A., Architektin, angestellt, Neustadt a.d. Donau, 31.03.2020
- **Dipl.-Ing. (FH) Stefanie Krüger**, Architektin, angestellt, Passau, 31.03.2020
- **Stefanie Lederer**, M.A., Architektin, angestellt, Geiselhöring, 10.03.2020
- **Dipl.-Ing. (FH) Beate Lommer**, Architektin, beamtet, Reisbach, 18.02.2020

- **Dipl.-Ing. (FH) Barbara Niedermeier**, Architektin, angestellt, Landshut, 18.02.2020
- **Claudia Ruderer**, M.A., Architektin, angestellt, Passau, 31.03.2020

Fachrichtung Landschaftsarchitektur

- **Julia Schwinghammer**, B.Eng., Landschaftsarchitektin, angestellt, Vilsheim, 28.01.2020
- **Olga Winnik**, B.Sc., Landschaftsarchitektin, angestellt, Landshut, 28.01.2020

OBERBAYERN

Fachrichtung Architektur

- **Dipl.-Ing. Fabian Albrecht**, Architekt, angestellt, München, 28.01.2020
- **Maximilian Leopold Baier**, M.A., Architekt, freischaffend, München, 31.03.2020
- **Adrian Ben Djebbour**, M.A., Architekt, angestellt, Oberdingen - OT Aufkirchen, 31.03.2020
- **Florian Bengert**, M.Sc., Architekt, angestellt, München, 31.03.2020



Fotos: Hoang Dang Vu

- **Tünde Bognár**, Architektin, angestellt, München, 18.02.2020
- **Dipl.-Ing. Amlis Botsch**, Architekt, angestellt, München, 18.02.2020
- **Miriam Breu**, M.A., Architektin, angestellt, München, 31.03.2020
- **Dipl.-Ing. (FH) Igor Brncic**, Architekt, angestellt, freischaffend, München, 10.03.2020
- **Moritz Brückner**, B.A., Architekt, angestellt, München, 31.03.2020
- **Dipl.-Ing. Lene-Marie Brüggemeier**, Architektin, angestellt, Ingolstadt, 18.02.2020
- **Andrea Calderone**, Architekt, angestellt, München, 10.03.2020
- **Francesco Ceccato**, Architekt, angestellt, München, 10.03.2020
- **Dr. Irene Cernigliaro**, Architektin, angestellt, München, 18.02.2020
- **Sofia Costamagna**, M.A., Architektin, angestellt, München, 28.01.2020
- **Dipl.-Ing. Anna Crebelli**, Architektin, angestellt, München, 18.02.2020
- **Dipl.-Ing. Univ. Thai Hung Dao**, Architekt, angestellt, Unterhaching, 28.01.2020
- **Freya Dorbritz**, M.Sc., Architektin, angestellt, München, 31.03.2020
- **Patrick Eckmayer**, M.Sc., Architekt, angestellt, München, 28.01.2020
- **Helena Edich**, M.Sc., Architektin, angestellt, Ingolstadt, 31.03.2020
- **Alena Eisenberg**, M.Sc., Architektin, angestellt, München, 31.03.2020
- **Verena Ertl**, M.A., Architektin, angestellt, Langenpreising, 31.03.2020
- **Dipl.-Ing. Yue Fang**, Architektin, angestellt, Ottobrunn, 28.01.2020
- **Pia Faust**, M.A., Architektin, angestellt, München, 10.03.2020
- **Benjamin Feder**, M.Sc., Architekt, angestellt, München, 18.02.2020
- **Dipl.-Ing. Univ. Kilian Felix**, Architekt, angestellt, München, 18.02.2020
- **Dipl.-Ing. (FH) Peter Femböck**, Architekt, freischaffend, Fürstenfeldbruck, 18.02.2020
- **Xiaoxi Feng**, M.A., Architekt, angestellt, München, 28.01.2020
- **Emanuele Ferraro**, Architekt, angestellt, München, 31.03.2020
- **Kristiane Floros**, M.A., Architektin, Stadtplanerin, freischaffend, München, 28.01.2020
- **Dipl.-Ing. (FH) Okka Frede**, Architektin, angestellt, München, 18.02.2020
- **Sophie Frey**, M.A., Architektin, angestellt, München, 10.03.2020
- **Andrea Fricke**, M.A., Architektin, angestellt, München, 18.02.2020
- **Hani Gholami**, M.Eng., Architekt, angestellt, München, 31.03.2020
- **Jasmin Hallemeier**, M.Sc., Architektin, angestellt, München, 10.03.2020
- **Dipl.-Ing. Nikolaus Hämmerle**, Architekt, angestellt, Starnberg, 18.02.2020
- **Dipl.-Ing. Univ. Madlen Harms**, Architektin, angestellt, München, 10.03.2020
- **Anja Hartig**, M.Sc., Architektin, angestellt, München, 18.02.2020
- **Dr. Pia Heberer**, Architektin, angestellt, Bad Reichenhall, 28.01.2020
- **Meike Heine**, M.A., Architektin, angestellt, München, 28.01.2020
- **Gilles Helou**, Architekt, freischaffend, Lenggries, 18.02.2020
- **Dipl.-Ing. Hilmar Henjes**, Architekt, angestellt, Wasserburg a. Inn, 31.03.2020
- **Marlies Hofer**, M.A., Architektin, angestellt, freischaffend, München, 10.03.2020
- **Stefanie Hoyler**, M.A., Architektin, angestellt, München, 28.01.2020
- **Katharina Ilmberger-Geißler**, M.A., Architektin, angestellt, Unterschleißheim, 31.03.2020
- **Leslie Iturra Munoz**, Architektin, angestellt, München, 28.01.2020
- **Dipl.-Ing. (FH) Anja Jaeschke**, Architektin, angestellt, München, 31.03.2020
- **Dipl.-Ing. Univ. Benjamin Jaschke**, Architekt, angestellt, München, 28.01.2020
- **Dipl.-Ing. Hans-Peter Kaiser**, Architekt, angestellt, München, 18.02.2020
- **Stephanie Kern**, M.A., Architektin, angestellt, München, 28.01.2020
- **Michaela Kern**, M.Sc., Architektin, angestellt, München, 31.03.2020
- **Peer Kietz**, M.A., Architekt, angestellt, München, 31.03.2020
- **Dipl.-Ing. Univ. Maximilian Kimmel**, Architekt, angestellt, München, 28.01.2020
- **Dipl.-Ing. Univ. Daria Koksharova**, Architektin, angestellt, München, 18.02.2020
- **Antje Köllner**, M.Sc., Architektin, angestellt, München, 18.02.2020
- **Felix Kraemer**, M.A., Architekt, angestellt, München, 18.02.2020
- **Carolin Krebber**, M.A., Architektin, angestellt, München, 28.01.2020
- **Dipl.-Ing. Matthias Krebs**, Architekt, angestellt, München, 18.02.2020
- **Dipl.-Ing. Univ. Florian Kurbasik**, Architekt, Stadtplaner, angestellt, München, 28.01.2020
- **Tamara Leibacher**, M.A., Architektin, angestellt, München, 10.03.2020
- **Dipl.-Ing. (FH) Michael Leuchtenberger**, Architekt, angestellt, Unterhaching, 18.02.2020
- **Max Lippsmeier**, M.A., Architekt, freischaffend, München, 18.02.2020
- **Dipl.-Ing. Univ. Laura Lübenoff**, Architektin, angestellt, München, 28.01.2020

- **Maurizio Maggi**, Architekt, angestellt, München, 10.03.2020
- **Max-Emanuel Mantel**, MSc ETH Arch, Architekt, angestellt, München, 28.01.2020
- **Dipl.-Ing. Univ. Daniel Mauracher**, Architekt, angestellt, München, 31.03.2020
- **Dipl.-Ing. (FH) Swantje Meiners**, Architektin, angestellt, München, 31.03.2020
- **Jian Meng**, M.Sc., Architekt, angestellt, München, 28.01.2020
- **Muhammad Meri**, B.Eng., Architekt, angestellt, Olching, 18.02.2020
- **Tobias Merz**, M.A., Architekt, angestellt, München, 28.01.2020
- **Eduard Mildenerberger**, M.A., Architekt, angestellt, München, 18.02.2020
- **Christiane Müller**, M.A., Architektin, angestellt, München, 28.01.2020
- **Emiliya Mykhaylyuk**, Architektin, angestellt, München, 31.03.2020
- **Celine Nickl**, M.Sc., Architektin, angestellt, München, 10.03.2020
- **Dipl.-Ing. Franziska Otto**, Architektin, angestellt, Ingolstadt, 28.01.2020
- **Maximilian Peter**, M.A., Architekt, freischaffend, München, 18.02.2020
- **Dipl.-Ing. (FH) Martin Pitzke**, Architekt, angestellt, München, 18.02.2020
- **Manuel Rauwolf**, M.Sc., Architekt, angestellt, München, 28.01.2020
- **Verena Reich**, M.A., Architektin, angestellt, München, 18.02.2020
- **Elisabeth Reischl**, M.A., Architektin, freischaffend, Neubeuern, 10.03.2020
- **Julia Rings**, M.A., Architektin, angestellt, München, 28.01.2020
- **Franziska Rödel**, M.A., Architektin, angestellt, Ingolstadt, 28.01.2020
- **Daniele Santucci**, M.Sc., Architekt, freischaffend, München, 18.02.2020
- **Diana Sauerbrey**, M.Sc., Architektin, angestellt, München, 28.01.2020
- **Simon Schankula**, M.A., Architekt, angestellt, München, 18.02.2020
- **Hannah Schürmann**, M.Sc., Architektin, angestellt, München, 10.03.2020
- **Marceli Serafin**, mag.ing.arch., Architekt, angestellt, München, 18.02.2020
- **Dipl.-Ing. Pavel Shcherbakov**, Architekt, angestellt, München, 28.01.2020
- **Dipl.-Ing. Mirella Skrivanek**, Architektin, angestellt, Thaining, 18.02.2020
- **Nikolaos Sousanis**, B.Sc., Architekt, angestellt, Ottobrunn, 10.03.2020

- **Dipl.-Ing. (FH) Ann-Kathrin Stade**, Architektin, angestellt, München, 18.02.2020
- **Benedikt Stahl**, M.Sc., Architekt, angestellt, München, 10.03.2020
- **Mona Stöckl**, M.A., Architektin, angestellt, München, 31.03.2020
- **Michaela Supper**, B.A., Architektin, angestellt, München, 28.01.2020
- **Dipl.-Ing. Isabella Switala**, Architektin, angestellt, Freilassing, 18.02.2020
- **Samantha Tan**, M.Sc., Architektin, angestellt, München, 28.01.2020
- **Nasim Tofighnia**, M.A., Architektin, angestellt, München, 10.03.2020
- **Ana Tori**, mag.ing.arch., Architektin, angestellt, München, 28.01.2020
- **Fabian Trapp**, M.Sc., Architekt, angestellt, Wolnzach, 18.02.2020
- **Catharina Annemarie von Baudissin**, M.Sc., Architektin, angestellt, München, 18.02.2020
- **Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Wegner**, Architekt, angestellt, Geretsried, 18.02.2020
- **Claudia Weinert**, M.A., Architektin, angestellt, Fürstenfeldbruck, 18.02.2020
- **Philipp Winklmaier**, M.A., Architekt, angestellt, München, 18.02.2020
- **Dipl.-Ing. Mario Zacher**, Architekt, angestellt, München, 10.03.2020
- **Kun Zhou**, M.Sc., Architekt, angestellt, Ingolstadt, 18.02.2020
- **Dipl.-Ing. Univ. Daniel Klinger**, Architekt, angestellt, München, 15.10.2019

Fachrichtung Innenarchitektur

- **Nicole Gruber**, B.A., Innenarchitektin, angestellt, München, 31.03.2020
- **Daniela Häußler**, M.A., Innenarchitektin, angestellt, München, 31.03.2020
- **Dipl.-Ing. (FH) Ellen Höricht**, Innenarchitektin, freischaffend, München, 31.03.2020
- **Theresa Keyerleber**, B.A., Innenarchitektin, angestellt, Ingolstadt, 31.03.2020
- **Theresa Könekamp**, M.A., Innenarchitektin, angestellt, Schliersee, 31.03.2020
- **Monika Körner**, B.A., Innenarchitektin, angestellt, München, 31.03.2020
- **Dipl.-Ing. (FH) Theja Schindler**, Innenarchitektin, angestellt, München, 31.03.2020
- **Dipl.-Ing. (FH) Elvira G. Vielhauer-Müller**, Innenarchitektin, angestellt, München, 31.03.2020
- **Dipl.-Ing. (FH) Eva-Maria Wüschl**, Innenarchitektin, freischaffend, Landsberg a. Lech, 31.03.2020

Fachrichtung Landschaftsarchitektur

- **Gina Fehringer**, B.Eng., Landschaftsarchitektin, angestellt, München, 28.01.2020
- **Vanessa Frisch**, M.A., Landschaftsarchitektin, angestellt, Polling, 28.01.2020
- **Christopher Hoetter**, M.A., Landschaftsarchitekt, angestellt, Winhöring, 28.01.2020
- **Jan-Niklas Jansen**, M.Eng., Landschaftsarchitekt, angestellt, Neufahrn, 28.01.2020
- **Sabine Kiessling**, M.A., Landschaftsarchitektin, angestellt, München, 28.01.2020



- **Franziska Meichelböck**, M.Sc., Landschaftsarchitektin, angestellt, München, 28.01.2020
- **Dipl.-Ing. Franziska Pfläging**, M.Sc., Landschaftsarchitektin, angestellt, München, 28.01.2020
- **Matthias Riedel**, M.A., Landschaftsarchitekt, angestellt, München, 28.01.2020
- **Dipl.-Ing. Univ. Marc-Daniel Stöber**, Landschaftsarchitekt, freischaffend, München, 28.01.2020
- **Julia Ulrich**, M.Sc., Landschaftsarchitektin, angestellt, München, 28.01.2020

OBERFRANKEN

Fachrichtung Architektur

- **Sabrina Aberle**, B.Eng., Architektin, angestellt, Forchheim, 18.02.2020
- **Mina Meskarani**, M.A., Architektin, angestellt, Bayreuth, 10.03.2020
- **Lisa Reisenweber**, M.Eng., Architektin, angestellt, Grub am Forst, 31.03.2020
- **Dipl.-Ing. (FH) Robert Schulz**, Architekt, angestellt, baugewerblich tätig, Hilpoltstein, 31.03.2020
- **Johannes Wenzel**, M.Sc., Architekt, freischaffend, Coburg, 28.01.2020

OBERPFALZ

Fachrichtung Architektur

- **Andrea Becher-Köppel**, M.A., Architektin, angestellt, Schwandorf, 31.03.2020
- **Christopher Irlbeck**, M.A., Architekt, angestellt, Bad Kötzing, 28.01.2020
- **Julia Kellnhäuser**, M.A., Architektin, angestellt, Wald, 18.02.2020
- **Ramona Ohla**, M.Sc., Architektin, angestellt, Grafenwöhr, 18.02.2020
- **Julia Schurg**, M.A., Architektin, angestellt, Regensburg, 18.02.2020

SCHWABEN

Fachrichtung Architektur

- **Sebastian Beu**, M.A., Architekt, angestellt, Augsburg, 10.03.2020
- **Dr. phil. Dipl.-Ing. Bastian Beyer**, Architekt, angestellt, Höchstädt a.d. Donau, 10.03.2020
- **Dipl.-Ing. (FH) Michael Cyran**, Architekt, angestellt, Augsburg, 31.03.2020
- **Dipl.-Ing. Andreas Demharter**, Architekt, angestellt, Augsburg, 28.01.2020
- **Jacek Dybol**, Architekt, angestellt, Augsburg, 28.01.2020



Fotos: Hoang Dang Vu

- **Dipl.-Ing. Thomas Fischer**, Architekt, angestellt, Lindenberg i.Allgäu, 10.03.2020
- **Andreas Haas**, M.A., Architekt, angestellt, Gersthofen, 28.01.2020
- **Dipl.-Ing. Univ. Liana Kiefel**, Architektin, angestellt, Augsburg, 31.03.2020
- **Matthias Kraus**, M.Eng., Architekt, angestellt, Neusäß, 28.01.2020
- **Beate Kümmel**, M.A., Architektin, angestellt, Neu-Ulm, 10.03.2020
- **Frederik Ries**, M.Sc., Architekt, angestellt, Günzburg, 31.03.2020
- **Dipl.-Ing. (FH) Christian Schneider**, Architekt, angestellt, Nördlingen, 31.03.2020
- **Armin Schropp**, M.Sc., Architekt, freischaffend, Markt Rettenbach, 18.02.2020
- **Dipl.-Ing. Univ. Ulrike Schultze**, Architektin, freischaffend, Augsburg, 10.03.2020
- **Dominique Streng**, M.A., Architektin, angestellt, Augsburg, 31.03.2020

Fachrichtung Innenarchitektur

- **Dipl.-Ing. (FH) Nadja Hoffmann**, Innenarchitektin, freischaffend, Lauingen, 31.03.2020
- **Dipl.-Ing. (FH) Jakob Schenk**, M.A., Innenarchitekt, freischaffend, Thierhaupten, 31.03.2020

Fachrichtung Landschaftsarchitektur

- **Isabella Sworowski**, M.A., Landschaftsarchitektin, angestellt, Augsburg, 28.01.2020

Herzlich
willkommen!

Bayerische
Architektenkammer

**ZUR ERLÄUTERUNG:**

Die neu eingetragenen Kammermitglieder sind nach Regierungsbezirken gegliedert. Die neuen Mitglieder werden wie folgt aufgeführt: Akademischer Titel, Vor- und Nachname, Fachrichtung, Tätigkeitsart, Ort, Tag des Beschlusses des Eintragungsausschusses über die Eintragung in die Architektenliste.

Weiterbildung, Veranstaltungen, Beratungen

Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Kontakt | Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München

Telefon: (089) 13 98 80-0, E-Mail: akademie@byak.de.

Datum	Ort	Veranstaltungen und Dozenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
03.06.2020 14:00 - 17:30 Uhr	Webinar	Grundlagenseminar HOAI und Architektenvertrag Doz.: Kerstin Menzel, Rechtsanwältin, Referentin für Recht und Berufsordnung, Bayerische Architektenkammer Lia Möckel, Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin), Referat für Recht und Berufsordnung, Bayerische Architektenkammer	EUR 150,- EUR 90,- (K/S/A)	www.byak.de
16. und 17.06.2020 14:45 - 18:00 Uhr	Webinar	Die Koordinierungspflichten der am Bau Beteiligten Teil 2 - Koordination zwischen Planungs- und Bauunternehmerseite Buchung beim Kooperationspartner		www.akhh.de
16.06.2020 15:00 - 16:30 Uhr	Webinar	Die HOAI nach dem EuGH Urteil Doz.: Fabian Blomeyer, Rechtsanwalt, Geschäftsführer Recht und Verwaltung der Bayerischen Architektenkammer, München	EUR 95,- EUR 65,- (K/S/A)	www.byak.de
16.06.2020 19:00 Uhr	Webinar	Bauen nach dem Bauhaus Buchung beim Kooperationspartner		www.ar.tum.de
18.06.2020 10:00 - 11:30 Uhr	Webinar	Die Vergabeverordnung VgV - Vergabe von Planungsleistungen Doz.: Dipl.-Ing. Oliver Voitl, Architekt, Stadtplaner, Referent für Vergabe und Wettbewerb, Bayerische Architektenkammer	EUR 65,-	www.byak.de
19.06.2020 09:00 - 12:30 Uhr	Webinar	BIM Frühstück für Architekten, Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten und Stadtplaner Doz.: Thomas Kirmayr, GF Fraunhofer-Allianz Bau, Leiter Mittelstand 4.0 Kompetenzztrm. Planen u. Bauen, Holzkirchen Maximilian Teutsch, München		www.byak.de
23.06.2020 13:30 - 18:00 Uhr	Webinar	Besser mit Architekten - Energieeffiziente Gebäude KfW-Förderprogramme für Architekten und Planer Siehe auch Seite 7 in dieser Ausgabe		www.byak.de
24./25.06.2020	Webinar	Architektenvertrag und Bauvertrag Doz.: Dr. Karlgeorg Stork, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München Dr. Thiemo Zweigle, Rechtsanwalt, München 24.06.2020 1. Teil von 09:30 Uhr - 11:00 Uhr 2. Teil von 14:00 Uhr - 15:30 Uhr 3. Teil von 16:00 Uhr - 17:30 Uhr 25.06.2020 4. Teil von 09:30 Uhr - 11:00 Uhr 5. Teil von 14:00 Uhr - 15:30 Uhr 6. Teil von 16:00 Uhr - 17.30 Uhr	EUR 190,-	www.byak.de
Beginn 24.06.2020	Webinar	Gesamtreihe Eintragungsvoraussetzungen Doz.: Carsten Eichler, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München Dipl.-Ing. (FH) Werner Seifert, Architekt, ö. b. u. v. SV für Honorare und Leistungen der Arch. und Ing., Würzburg Dipl.-Ing. Univ. Christian Köhler, Architekt, München Dr. Achim Neumeister, Rechtsanwalt, München Dr. Karlgeorg Stork, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolfdietrich Kalusche, Architekt, Cottbus Thiemo Zweigle, Rechtsanwalt, München	EUR 640,-	www.byak.de
24.06.2020 14:00 - 17:30 Uhr	Webinar	Rechte, Pflichten und persönliche Haftung der Geschäftsführer einer Ingenieur-GmbH und GmbH & Co. KG - Live-Seminar Buchung beim Kooperationspartner		www.bayika.de

Datum	Ort	Veranstaltungen und Dozenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
26.06.2020 09:00 - 12:30 Uhr	Webinar	BIM Frühstück für Architekten, Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten und Stadtplaner Doz.: Thomas Kirmayr, GF Fraunhofer-Allianz Bau, Leiter Mittelstand 4.0 Kompetenzztrm. Planen u. Bauen, Holzkirchen		www.byak.de
30.06. + 02.07.2020	Webinar	VOB - Ausschreibung und Vergabe Doz.: Carsten Eichler, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München Dipl.-Ing. Univ. Christian Köhler, Architekt, München Dienstag, 30.06.2020 1. Teil von 09.00 Uhr bis 10.30 Uhr 2. Teil von 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr 3. Teil von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr 4. Teil von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr Donnerstag, 02.07.2020 5. Teil von 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr 6. Teil von 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr 7. Teil von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr	EUR 190,-	www.byak.de
30.06.2020 19:00 Uhr	Webinar	21er Haus, Wien Buchung beim Kooperationspartner		www.ar.tum.de
01.07.2020 10:00 - 11:30 Uhr	Webinar	Das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) Doz.: Dr. Hermine Hitzler, Physikerin, Energieberaterin, Bernried	EUR 65,-	www.byak.de
07.07.2020 09:30 - 17:00 Uhr	Webinar	Ablauf von Vergabeverfahren nach der Vergabeverordnung VgV Doz.: Dipl.-Ing. Walter Landherr, Architekt, Stadtplaner, München Dipl.-Ing. Univ. Josef Mittertrainer, Architekt, Stadtplaner, München Dipl.-Ing. Oliver Voitl, Architekt, Stadtplaner, Referent für Vergabe und Wettbewerb, Bayerische Architektenkammer	EUR 175,-	www.byak.de
09.07.2020	Webinar	Bedarfsplanung im Bauwesen - DIN 18205 Doz.: Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolfdietrich Kalusche, Architekt, Cottbus 1. Teil 09:00-10:30 Uhr, 2. Teil 11:00-12:30 Uhr, 3. Teil 13:30-15:00, 4. Teil 15:30-17:00 Uhr	EUR 220,- EUR 150,- (K/S/A)	www.byak.de
10.07.2020 10:00 - 11:30 Uhr	Webinar	Radon in Gebäuden Doz.: Dipl.-Ing. (FH) Philipp Park, Hohenbrunn	EUR 65,-	www.byak.de
11.07.2020	Webinar	Baudurchführung in der Landschaftsarchitektur: Einführung in die Bauleitung Doz.: Dipl.-Ing. Uwe Fischer, Landschaftsarchitekt, Stadtplaner, Eching Arndt Kresin, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München 1. Teil 11:00-12:30 Uhr, 2. Teil 13:30-15:00 Uhr, 3. Teil 15:30-ca 17:30 Uhr	EUR 220,- EUR 150,- (K/S/A)	www.byak.de

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.byak.de/veranstaltungen

(K/S/A) = Kammermitglieder/
Studierende/Absolventen)

energieeffizient und nachhaltig

Zukunftsfähig planen und bauen – wir beraten Sie kostenfrei

barrierefrei

Wir beraten Sie zu allen Fragen für ein barrierefreies Leben

Bayern barrierefrei

Beratungsstellen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit sowie Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Virus SARS-CoV-2 haben wir uns entschlossen, alle Beratungen, die mit persönlichem Kontakt vor Ort verbunden sind, bis auf Weiteres auszusetzen. **Beratungen finden bis auf Weiteres telefonisch, Videochat und per E-Mail statt.**

Kontakt und Anmeldung:

Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit (BEN)
Tel. 089 139880 – 88, Mo. – Do. 9:00 – 16:00 Uhr, Fr. 9:00 – 13:00 Uhr
E-Mail: info@byak-ben.de

Beratungsstelle Barrierefreiheit
Tel. 089 139880 – 80, Mo. – Do. 9:00 – 16:00 Uhr, Fr. 9:00 – 13:00 Uhr
E-Mail: info@byak-barrierefreiheit.de

Präsenzveranstaltungen der Treffpunkte Architektur ausgesetzt

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Virus SARS-CoV-2 sind die Präsenzveranstaltungen der vier Treffpunkte Architektur der Bayerischen Architektenkammer derzeit noch ausgesetzt.

Wir bitten Sie, sich über die Websites der Treffpunkte Architektur der Bayerischen Architektenkammer zu informieren, werden aber auch an dieser Stelle darauf hinweisen, wenn der reguläre Veranstaltungsbetrieb in den Regionen wieder aufgenommen wird. 

Internetseiten der Treffpunkte Architektur

Treffpunkt Architektur Niederbayern-Oberpfalz:

www.tano.de

Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken:

www.treffpunktarchitektur-om.de

Treffpunkt Architektur Schwaben:

www.treffpunktarchitektur-schwaben.de/htdocs

Treffpunkt Architektur Unterfranken:

www.treffpunktarchitektur-unterfranken.de

VISUELL + VIRTUELL = DADORTÜBERALL

Die virtuelle Architektur^{KURZ}Filmreihe wird auch im Juni fortgesetzt!

Text: Isabel Strehle

Wenn wir nicht ins Kino kommen können, kommt das Kino zu uns. Im Mai startete der Treffpunkt Architektur für Ober- und Mittelfranken in bewährter Kooperation mit dem Casablanca Filmkunsttheater die virtuelle Architektur^{KURZ}Filmreihe VISUELL + VIRTUELL = DADORTÜBERALL. Ein Experiment! – Jeden Montag um 19:00 Uhr geht eine neue Ausgabe online und präsentiert nach kurzer Filmeinführung ein kleines, feines Kurzfilmprogramm. Wer den Termin verschwitzt, hat danach vier Wochen Zeit, das Angebot in der Mediathek wahrzunehmen. Über 4.000 Mal wurde die Kurzfilmreihe seit ihrem Start besucht. Weit mehr als 1.000 virtuelle Kinobesucher*innen haben das Angebot in Gänze genossen. Eine Reichweite, die weder Kino noch Treffpunkt so vermutet hätten. Grund genug, das Experiment mit großem Elan fortzusetzen!

TERMINE im Juni und Juli 2020

01.06.2020	Montag	19:00 Uhr
08.06.2020	Montag	19:00 Uhr
15.06.2020	Montag	19:00 Uhr
22.06.2020	Montag	19:00 Uhr
29.06.2020	Montag	19:00 Uhr
06.07.2020	Montag	19:00 Uhr
13.07.2020	Montag	19:00 Uhr



© Mikaela Burstow

01.06.2020, 19:00 Uhr

STONE MATTERS

A | ISR 2017, 11 min -

Regie: Mikaela Burstow

www.treffpunktarchitektur-om.de

Die Architektur^{KURZ}Filmreihe umfasst insgesamt zehn Ausgaben. Das Kurzfilmprogramm startet stets montags um 19:00 Uhr und ist anschließend vier Wochen online in der Mediathek verfügbar. Die Architektin Isabel Strehle (München, Bayreuth, Aachen) führt jeweils in die Filmvorführung ein. Im Anschluss oder auch schon währenddessen gönnen Sie sich gerne ein Glas Wein, Saft oder Wasser. Das Online-Angebot ist kostenfrei. 

Weitere Informationen unter:

www.treffpunktarchitektur-om.de

www.casablanca-nuernberg.de